

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 84 (1958)  
**Heft:** 33  
  
**Illustration:** Reminiszenz  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





Paul

## Reminiszenz

**VIVI  
KOLA**

mit dem reinen  
Eglisauer Mineralwasser



## HAPPY END

Die alte Dame machte ihre erste Flugreise. Nach einer halben Stunde kam die Stewardess und fragte, ob sie einen Wunsch hätte. «Nett, daß Sie kommen», nickte die alte Dame. «Ich finde, Sie könnten jetzt ruhig den Propeller abstellen, mir ist schon recht kühl.»

«Hoffentlich halte ich Sie nicht ab, ins Bett zu gehen?» fragt der späte Gast.

«Das macht nichts», erwidert die Hausfrau mit verzerrtem Lächeln, «es ist ohnedies bald Zeit aufzustehen!»

\*

«Arthur, sei so gut und gib mir zwanzig Franken. Ich möchte heute einmal in den Schönheitssalon gehen.»

«Liebling, hier hast du hundert Franken!»

TR